Kleine Anzeigen deutscher Firmen

Dr. Neuman
Deutscher Zahnarzt
Office Phone 2488 — Haus 2465

Dr. L. Schulman
Deutscher Arzt und Chirurg
Office Phone 4356 — Haus 8935

105—20th St. Westside Saskatoon
Zimmer 1 und 2 Hopkins Block, gegenüber King Edward Hotel und über Birney's Hardware. Ecke Ave. A und 20th St. West.

Telephone: Office 2724 Haus 91393
Dr. Karl Biro
vorm. Chefarzt der Budapester Poliklinik. Fortbildungskurse in Wien, Frankfurt a/M. Arzt für innere und wirurgische Krankheiten.

Telephone: 3011—4389.
Dr. A. Singer
Altbekannter deutschsprechender
Zahnarzt
In Allan jeden Mittwoch.

123—20th Street West, West Side, Saskatoon.
Gegenüber Adilman's Store.
Auf Anfrage deutscher Korrespondenz.

Rechtsanwälte

Dörr & Guggisberg
(Etabliert 1907)
Deutsche Rechtsanwälte und Notare.
Wir spezialisieren in Testamente und Hinterlassenschaften.
Sterling Trust Gebäude, Ecke Rose Str. und Elfte Avenue
— Gegenüber City Hall, Regina —
J. Emil Dörr, LL.B., K.C.
W. W. Guggisberg, B.A.

Balfour, Hoffman & Balfour
Advokaten, Rechtsanwälte und Notare
James Balfour, K.C.,
C. W. Hoffman, R. M. Balfour, B.A.
Rechtsanwälte für die Bank of Montreal
Verleihung von Geldern.
Telephon 22263. — 104 Darke Blk.
Regina, Sask.

Tingley, Malone & Deis
A. R. Tingley, K.C.
J. C. Malone.
Peter S. Deis, LL.B.
Rechtsanwälte, Advokaten u. Notare.
715 McCallum-Hill Bldg.
Regina, Sask.
In Vibank, Odessa und Kendal jeden Freitag und Samstag.

Noonan & Friedgut
Advokate, Rechtsanwälte und Notare.
A. H. Friedgut, B.A., LL.B.
Edward D. Noonan
212 Broder Building
Phone 8528 Regina, Sask.
Wir sprechen Deutsch.

A. W. Schaffer
Deutscher Advokat,
Rechtsanwalt und Notar
Erteilt Rat in allen Rechtssachen.
211 Avenue Bldg.
Phone 6042. Saskatoon, Sask.

Unterstützen Sie die Anzeigenkunden des „Courier".

Geld zu verleihen

Geldverleihung
auf kleine Wohnhäuser im östlichen Stadtteil. Monatliche Rückzahlungen.
McCALLUM-HILL & COMPANY, REGINA
Wir sprechen deutsch.

INTERNATIONAL LOAN Co.
404 Trust & Loan Bldg.,
Winnipeg, Man.
Eine zuverlässige Gesellschaft für Ihre Ersparnisse.
Schreiben Sie um Einzelheiten für unseren leichten Zahlungs- und Ersparnisplan.

Photographen

Zahlen Sie nichts an Agenten!
Ausnahmeangebot:
Handgemalte Photographie,
8 bei 10, $1.00.
Eine pro Person.
Sie können nichts Besseres für weniger Geld bekommen!
Erstklassige Photographien
E. C. ROSSIE
1731 Scarth St., Regina.
Telephon 23678.

Bekanntmachung

Dr. S. Kraminsky, Arzt und Chirurg hat seine Untersuchungszimmer von Westman Chambers nach
204 Broder Bldg., verlegt.
Büro-Telefon 7812, Haus-Tel. 6187
Spricht deutsch.

Zahnärzte

Dr. B. J. Gittermann, Zahnarzt. 102 Westman Chambers Gebäude, Regina. Telephon 8311. Sprechstunden 9 bis 12 und 1 bis 6 Uhr. Andere Zeit durch Verabredung. Spricht Deutsch, Ruthenisch und Russisch.

Dr. H. Hoffer, Zahnarzt, 403 Sterling Trust Bldg., Regina, Sask. Es wird Deutsch gesprochen. Office-Tel. 5732; Haus-Tel. 5811.

Drs. C. H. Weicker, L. W. Gemmill und H. J. Kennedy, Zahnärzte, 210 Broder Bldg., 11. Avenue u. Rose Str., Regina. — Telephon Nr. 4962.

Dr. Ralph Ledermann, Zahnarzt
Regina.
105—108 Westman Chambers,
Rose Straße — Telephone 22937.
Regina, Sask.

Optiker

H. S. McClung, Optiker. Zimmer 813—814 McCallum-Hill Gebäude, Regina, Sask.

Barbiere

THE CAPITAL BARBER SHOP
Haarschneiden ...35c Kinder ..25c
In Anbetracht der heutigen Wirtschaftslage ermäßigte Preise
Billiards und Bad
1757 Hamilton Street,
N. Knorn, Eigentümer.

Beauty-Parlours

Capital Beauty Parlor
unter neuer Leitung.
Das Neueste in Dauerwellen, von $2.50 an. Marcell, 50c.
Gute Arbeit garantiert.
Erfahrene Fachleute.
Telephon 29875
1757 Hamilton St., Regina.

Lebensversicherung.
Dividenden jährlich. Niedrigste Raten.
Fred B. Gfroerer,
MUTUAL LIFE ASSURANCE CO. OF CANADA
205 McCallum-Hill Bldg.
Telefon 5656 Regina, Sask.
Anfragen erledigt in deutsch per Post.

Nur für die Woche.

Verkäufer: „Für 25 Dollar verkaufe ich Ihnen diesen schönen Sonntagsanzug."

Käufer: „Könnten Sie mir ihn nicht billiger geben, wenn ich ihn nur unter der Woche anziehe?"

Hotels

Hotel Regina
1744 Osler St., Regina, Sask.
Zwischen 10. u. 11. Ave.
an der Westseite des Marktes.
Vollständig neu renoviert und eingerichtet.
„Der Sammelplatz der Deutschen"
Sehr mäßige Preise
August Müller

Patente

MITCHELL & MITCHELL
718 McIntyre Block, Winnipeg. Registrierte Patentanwälte. Schreiben Sie uns um freie deutsche Broschüre.

Zu vertauschen.

¾ Section Land, nahe Regina, gute Gebäude und Quellwasser; sehr geeignet für gemischte Farmerei, für Haus in Regina zu vertauschen. Anzufragen: Der Courier, 1835 Halifax St., Regina, Sask

¼ Section Land, reichlich Gebäude, preiswert zu verkaufen. Käufer kann meine Pferde und Maschinerie benutzen; wohne gegenüberliegend. Außerdem könnte Käufer noch 80 Acker sehr guten Landes pachtweise übernehmen. Angebote sind zu richten an: Eugene Mayer, Cheodderville, Alta.

Gelegenheitsverkauf.

Verbesserte und zum Teil ausgerüstete 720 Acker große Farm in Saskatchewan. Guter Boden, gut kultiviert. Ausrüstung fast neu. Diese Farm ist zu einem annehmbaren Preise zu verkaufen. Kleinere Farm oder wildes Land wird als Teilzahlung angenommen. Schneller Entschluß erforderlich. Schreiben Sie an: Walch Lands Ltd., Winnipeg, Man.

Zu verkaufen.

Schönes, 6 räumiges Haus, frisch gefärbelt, Veranda und Garage, im 20 Block Wallace Str. unter günstigen Bedingungen zu verkaufen oder auch zu vermieten. Haus kann sofort bezogen werden.
BRODER FINANCIAL AGENCY Ltd.
Telefon 5846 — Broder Bldg.

Farm zu verrenten.

¼ Sec. Farm zu verrenten, evtl. später zu verkaufen. Volle Ausrüstung. 135 Acker unter Kultur. Schwerer Lehmboden. Alle Gebäude, gute Einzäunung und Brunnen vorhanden. Nahe zur Stadt und Schule. Anfragen sind zu richten an: Box 58, Der Courier, 1835 Halifax St., Regina, Sask.

Stellengesuch.

Deutscher Bursche, 18 Jahre alt, gelernter Elektriker, geschickt in allen Arbeiten, sucht Stellung. Angebote wolle man richten an: Jack Pechlof, 3776 Colonial St., Montreal, Que.

Müller sucht Stellung in einer Mühle. Zwanzig Jahre Erfahrung. Wegen näherer Auskunft wende man sich an: John Christ, 10 - 20. Street, Brandon, Man.

Der Fall Jerichos.

Dr. John Grstang, der frühere Direktor des archäologischen Departmentes in Palästina, der seit drei Jahren archäologische Forschungen auf dem Gelände Jerichos unternimmt, hat in einem Berichte die Hauptresultate seiner Forschungen veröffentlicht, die den Bericht der Bibel über die Zerstörung der Stadt im 14. Jahrhundert vor Christus voll und ganz bestätigen. Aus den Ausgrabungen und aus den Gräberfunden kann festgestellt werden, daß das Leben in der Stadt im Zeitalter Amenheteps des Dritten, eine jähe Unterbrechung erfahren hat; er setzt deshalb die Zerstörung der Stadt Jericho des Bronzezeitalters auf die Periode zwischen 1411 und 1375 v. Chr. fest.

Fuer unsere Frauen

Wozu der Mund gut ist.

Von Wilhelm Busch.

Es wird behauptet, und mit Grund,
Ein nützlich Werkzeug sei der Mund!
Zum ersten läßt das Ding sich dehnen
Wie Guttapercha, um zu gähnen.
Ach Grete, wenn du dieses mußt,
Tu' es im Stillen und mit Lust!
Zum zweiten: Wenn es grad' vonnöten,
Kann man ihn spitzen um zu flöten.
Sitzt dann der Schatz auch 'mal allein,
Dies wird ihm Unterhaltung sein!
Zum dritten läßt der Mund sich brauchen,
Wenn's irgend passend, um zu rauchen,
Dies kannst du deinem guten Gatten,
Der darum bittet, wohl gestatten.

Zum vierten ist es kein Verbrechen,
Den Mund zu öffnen, um zu sprechen.
Vermeide nur Gemütserregung,
Sprich lieber sanft mit Ueberlegung,
Denn mancher hat sich schon beklagt:
„Ach, hätt' ich das doch nicht gesagt!"
Zum fünften: wie wir alle wissen,
So eignet sich der Mund zum Küssen.
Sei's offen, oder sei's verhohlen,
Gegeben oder nur gestohlen,
Ausdrücklich oder nebenher,
Bei Scheiden oder Wiederkehr,
Im Frieden oder nach Kriegszeiten:
Ein Kuß hat seine guten Seiten!

Zum Schluß jedoch nicht zu vergessen:
Hauptsächlich dient der Mund zum Essen!
Gar lieblich dringen aus der Küche
Bis an das Herz die Wohlgerüche.
Hier kann die Zunge fein und scharf,
Sich nützlich machen, und sie darf!
Hier durch Gebrötel und Gebrittel
Bereitet man die Zaubermittel
In Töpfen, Pfannen oder Kesseln,
Um ewig den Gemahl zu fesseln.
Von hier aus herrscht mit stolzem Sinn
Die Haus- und Herzenskönigin.
Lieb's Gretchen! Halt dich wohlgemut,
Regiere mild — und koche gut!

Die „schwarzen Listen" der Budapester Modedamen.

Zwischen den Damen der Budapester Gesellschaft und einer Reihe von Schneidern und Modefirmen ist ein eigenartiger Krieg entbrannt. Vor einiger Zeit hatten die Schneiderorganisationen eine Art schwarzer Listen angefertigt, auf denen alle jene Damen verzeichnet waren, die Zahlungsbedingungen nicht einhielten, bezw. zu spät oder unpünktlich zahlten. Diese Einrichtung hatte für die Betroffenen manchmal recht peinliche Folgen, da es oft geschah, daß einer Dame eine Bestellung mit der Begründung abgeschlagen wurde, daß sie als schlechte Zahlerin gekennzeichnet sei. Nun haben die Budapester Damen zu einem ebenso wirksamen Gegenmittel gegriffen. Sie haben sich zusammengetan, um eine schwarze Liste der unpünktlichen und unzuverlässigen Schneider anzulegen. Wehe dem Schneider, der nicht zur rechten Zeit oder in schlechter Qualität die bestellte Arbeit liefert! Er wird unbarmherzig auf die schwarze Liste gesetzt, und die bekannte Neugierde der Damen sorgt dafür, daß sein Name in allen interessierten Kreisen geläufig wird. Jetzt sind Bestrebungen im Gange, um einen Friedensschluß zwischen den feindliche Parteien und eine gegenseitige Aufhebung der schwarzen Liste herbeizuführen.

Haushälterin.

Deutsche Witwe, 37 Jahre alt, kath. sucht Stelle als tüchtige Haushälterin. Gute Köchin. Stelle wird bevorzugt, wo mein Sohn von 18 Jahren auch Gelegenheit zur Arbeit hat. Angebote erbeten an: Frau A. P. Greenwood, P. O. Como, Que.

Sonne als Medizin.

Daß unser ganzes Leben auf dem Erdball durch die strahlende Kraft der Sonne erhalten wird, wußten bereits die Völker des Altertums. Merkwürdigerweise hat man erst im letzten Jahrzehnt die Heilwirkung des Sonnenlichts ernsthaft erforscht; sie war seit Jahrhunderten bekannt, nur wußte man die eigentlichen Gründe nicht näher zu nennen. Jetzt, als man sich mit dem Spektrum des Sonnenlichts näher befaßte, als man mit den einzelnen verschiedenen Ausstrahlungen Experimente anstellte, da erst erkannte man die Heilwirkung des ultravioletten Lichtes, erforschte man die merkwürdige Einwirkung auf die Vitaminbildung und vieles andere mehr. So sind wir heute mehr denn je auf eine Sonnenbehandlung eingestellt. Nachdem wir die Ursache ihrer Heilkraft erkannt haben, verstehen wir es, ihr Licht unseren Zwecken nutzbar zu machen. Merkwürdigerweise ist es ein Licht, das nicht leuchtet, ja, das sogar für unsere Augen völlig unsichtbar ist, denn nur die ultravioletten Strahlen, die gerade medizinisch so überaus wertvoll sind, können von unseren Augen nicht mehr wahrgenommen werden. Die Zahl der Krankheiten, bei denen die Sonne Besserung oder Heilung bringt, ist so groß, daß man sie einzeln nicht mehr anführen kann. Wir alle wissen ja, wie wichtig die Sonnenstrahlen für das Gedeihen der Kinder sind, wie der Körper durch Bestrahlungen gestärkt wird und vieles andere mehr. Da nun im Winter uns in unserem Klima nur selten Sonne zur Verfügung steht, so hat sich die Lichtindustrie damit beschäftigt, einen künstlichen Sonnenersatz herzustellen. Aus dieser Idee heraus entstanden die Höhensonnenlampen mit Quarzglas und Quecksilberdampflicht, besonders konstruierte Bogenlampen und in neuerer Zeit sonnenlichtähnliche Metallfadenlampen. Auf diese Weise können wir die Heilwirkung der Sonnenstrahlen uns künstlich zu jeder Stunde nutzbar machen. Hand in Hand mit dieser Erforschung ging eine Umwälzung in der Glasindustrie vor sich. Das gewöhnliche Fensterglas läßt nämlich die wirksamen ultravioletten Strahlen nicht durch, und so wurde nach langen, mühevollen Versuchen ein neues Fensterglas geschaffen, das besonders für Säuglingsheime und Kinderkliniken den unschätzbaren Vorzug hat, die volle Sonnenwirkung auszunutzen.

Ein weiteres Gebiet der Lichtforschung betrifft das Wesen der Vitamine. Nur unter der Einwirkung des Sonnenlichts oder der ultravioletten Strahlen können sich die merkwürdigen Ergänzungskörper bilden, die in winzigen Bruchteilen von einem Gramm so äußerst lebenswichtig sind. In Laienkreisen wird allerdings die Notwendigkeit einer besonderen Zuführung dieser Vitamine insofern nicht richtig eingeschätzt, als bei einer vernunftgemäßen Lebensweise durchaus genügend Vitaminstoffe in unserer Nahrung vorhanden sind. Die Stellungnahme, ob eine besondere Zuführung dieser Beistoffe nötig ist oder nicht, muß man schon dem geschulten Arzt überlassen. So pflegt es dann meist in der Medizin zu gehen, daß jedes neue Mittel oder auch — wie in diesem Falle — jedes wiederentdeckte Mittel mit Freuden begrüßt wird, daß sich aber leider die großen Erwartungen, die man daran knüpft, nicht immer als gerechtfertig erweisen. Man muß schließlich auch die Heilwirkung der Sonne nicht als ein Universalheilmittel betrachten, ja wir wissen, daß in ganz bestimmten Fällen, beispielsweise bei einem Teil der Lungentuberkulosen, eine direkte Besonnung oder Höhensonne sogar schädlich sich auswirken kann. Aber gerade darin liegt das Wesen der neuesten Forschung, daß wir heutzutage bereits Sonnenstrahlen in bestimmten Dosen verordnen können wie jede andere Medizin.

Film und Ehe

Als Einsiedlerin inmitten des ausgelassenen Hollywood.

Von Greta Garbo.

Warum interessiert sich die Welt gerade für das Eheleben der Filmgrößen? Die Ehe ist — so sollte man wenigstens meinen — eine Angelegenheit, die nur die beiden an ihr Beteiligten etwas angeht.

Ja, noch mehr! Die Laufbahn eines Filmstars kann ernstlich gefährdet sein, wenn Einzelheiten aus seinem ehelichen Leben in alle Welt hinausposaunt werden. Deshalb verzichtet Hollywood auch seit einiger Zeit auf die Riesenhochzeiten, wie sie zum Beispiel noch vor wenigen Jahren gefeiert wurden, als Vilma Banky und Rod La Rocque oder Bebe Daniels und Ben Lyon einander heirateten. Ich denke hier auch an die Prunkhochzeiten der Gloria Swanson und ihres französischen Marquis oder der Mae Murray und der Pola Negri mit den beiden Brüdern Fürsten Mdivani. Von diesen drei Ehen hat nur die der Mae Murray bis auf den heutigen Tag Bestand gehabt. Pola Negris früherer Mann hat die Chicagoer Primadonna Mary McCormic geheiratet, während Gloria Swansons Marquis zufrieden ist, als „Herr Constance Bennet" bekannt zu sein.

Ich selbst würde wütend sein, verlöre mein Mann — den ich übrigens noch gar nicht habe — sein eigenes Ich in dem gleichen Maße wie dieser famose Marquis. Nein, wenn ich heirate, will ich mich lieber vom Film ganz zurückziehen.

In Hollywood denkt man heute auch anders als früher. Nachdem so viele Ehen in die Brüche gegangen sind, ist man dort gar nicht erpicht darauf, die Aufmerksamkeit der Außenwelt auf die Liebesangelegenheiten der Filmdarsteller hinzulenken. Kleine, ruhige Hochzeiten sind heute Mode. Man flüchtet im Flugzeug aus der Stadt läßt sich drüben in Mexiko trauen und teilt die vollendete Tatsache der Mitwelt später mit.

Ina Claire — unumschränkte Beherrscherin der New Yorker Bühnen — und John Gilbert rückten im Flugzeug nach Las Vegas aus und ließen sich dort in aller Stille trauen. Trotzdem wurden schon zwei Stunden später Wetten über den Verlauf dieser Ehe abgeschlossen. Die einen sagten, sie würde in einem Jahr spätestens in die Brüche gehen, die anderen meinten, in sechs oder acht Monaten. Begreift man, daß unter diesen Umständen die Aussichten für eine Hollywooder Durchschnittsehe keine allzu günstigen sein können?

Aber hat sich die Jugend jemals durch die schlechten Erfahrungen anderer Leute abschrecken lassen? Warum sollen die Aelterer uns Jungen von Erfahrungen erzählen, die wir selbst einmal machen werden? Eines der Grundrechte der Jugend ist es eben, Fehler machen zu dürfen. Sowohl in der Ehe wie auch in allen anderen Dingen.

Die besondere Frage, die in dieser Hinsicht an den Filmstern herantritt, ist folgende: „Besitze ich jene Charaktereigenschaften, mit deren Hilfe die Ehe eine glückliche und dauernde Bindung wird? Bin ich in der Lage, die gehorsame Ehefrau irgend eines Mannes zu werden?"

Für einen männlichen Filmstern liegt die Sache ein wenig anders. Wenn er heiratet, so fordert die Sitte, daß seine Frau ihre Interessen den seinen unterordnet, wie es kürzlich bei Maurice Chevalier und Yvonne Vallee der Fall war. Yvonne, selbst eine erfolgreiche Künstlerin, verzichtete in liebenswürdiger Weise und ohne Klage auf ihre eigenen Lorbeeren. Als einfache Frau Chevalier begleitete sie ihren Mann nach Hollywood.

Wie peinlich ist dagegen die Lage eines dem Filmleben fernstehenden Mannes, der einen Filmstern heiratet! Er verliert sein eigenes Ich. Stellen Sie sich vor, ein Mann würde Herr Garbo genannt. Nur ein Narr oder ein selbstloser Held könnte in einer so unglücklichen Stellung ausharren. Der einzige vernünftige Grund, warum zwei Menschen sich heiraten, ist der, daß sie die meiste Zeit ihres Lebens zusammen sein wollen. Solange ich im Film tätig bin, wäre für mich etwas derartiges unmöglich. Denn die Laufbahn eines Filmsterns nimmt meine ganze Zeit restlos in Anspruch.

Als ich zuerst nach Hollywood kam, besuchte ich regelmäßig Gesellschaften und ging zu den Erstaufführungen. Aber bald mußte ich die Erfahrung machen, daß mein Beruf darunter litt. Ebenso erkannte ich, daß ein häufiges Auftreten in der Oeffentlichkeit viele Illusionen zerstört, die das Publikum mit dem Rampenlicht verbindet. Der schöpferisch tätige Künstler sollte sich selten machen und in völliger Zurückgezogenheit leben.

Als Stiller starb, der mich seiner Zeit von Schweden nach Amerika gebracht hatte, kam ich mir wie ein Schiff ohne Ruder vor. Ich war wie verloren, völlig verlassen. Ich weigerte mich standhaft, mit Zeitungsreportern zu sprechen, weil ich nicht wußte, was ich ihnen sagen sollte. Rasch schied ich aus dem unruhigen gesellschaftlichen Leben Hollywoods aus. Ich zog mich wie ein Einsiedlerkrebs in meine eigene Schale zurück. Ich baute eine Mauer der Zurückhaltung um mein eigenes Ich auf, und dahinter lebe ich. Inmitten des idealmütigsten, vergnügtesten Völkchens der Welt bin ich eine Einsiedlerin.

Ich gehe zu keiner Gesellschaft mehr. Ich bin zu müde dazu. Ich sehe keine Möglichkeit, wie man arbeiten und sich gleichzeitig vergnügen kann. Ich fühle mich zum Bett hingezogen, wenn ich meine Arbeit im Filmstudio getan habe.

Wenn ich Erholung und Ablenkung brauche, dann gehe ich in die freie Natur hinaus, streune in Jungenkleidern und schuhen herum, reite oder sitze am Strand und bewundere den Sonnenuntergang über dem Stillen Ozean. Ich bin eben noch nicht vernünftig geworden.

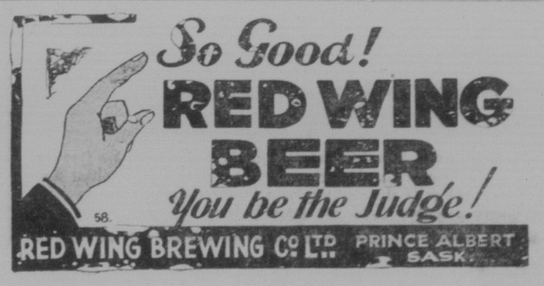
Die meisten Damen der Hollywooder Gesellschaft sind mit mir nicht zufrieden. So lasse ich sie eben in Ruhe. Außerdem bin ich noch ein wenig befangen, und meinem Englisch traue ich nicht allzu viel zu. Ich kann mich in Gesellschaft noch nicht so gut ausdrücken, wie ich wohl möchte. Ich spreche langsam, glaube unbeholfen zu sein, bin verlegen.

In Hollywood — wo an jedem Teetisch der Klatsch in Strömen fließt — könnte das, was ich sage, leicht mißverstanden werden. So schweige ich über meine persönlichen Angelegenheiten wie das Grab.

Gerüchte schwirren massenhaft über mich. Ich bin stumm. Ich habe nichts zu sagen.

Die ideale Gattin wird gesucht.

Von den Schönheitswettbewerben will niemand mehr etwas wissen. So ist eine ungarische Jury auf den Einfall gekommen, die ideale Gattin ausfindig zu machen. Welche Bedingungen müssen erfüllt werden? Die ideale Gattin muß eine perfekte Köchin sein, gleichzeitig aber auch gut tanzen können. Man verlangt von ihr, daß sie vollendet Klavier spielt, gesellschaftliche Vorzüge hat und imstande ist, eine geistreiche Unterhaltung zu führen. Sie muß aber auch einen Sinn für einfachere Genüsse haben und die Vorzüge des Landlebens zu schätzen wissen. Die Konkurrenz findet unter dem Titel „Das junge Mädchen zum Heiraten", statt.

Robin Hood FLOUR

Brot aus diesem Mehl bleibt niemals auf dem Tisch liegen.